

Tragische Massenpanik in Nigeria: 23 Menschen sterben bei Essensverteilung



In Nigeria haben tragische Vorfälle während der Verteilung von kostenlosem Essen am Samstag zu einem massiven Chaos geführt, das mindestens 23 Menschen das Leben kostete. In der Hauptstadt Abuja kam es in einer Kirche zu einer Massenpanik, bei der zehn Menschen, darunter vier Kinder, starben. Acht weitere wurden verletzt, wie Polizeisprecherin Josephine Adegbera berichtete. In einem anderen Vorfall in der Stadt Okija im Bundesstaat Anambra starben mindestens 13 Menschen. Diese Vorfälle ereignen sich, während die Menschen im Land unter schwierigen Lebensbedingungen leiden und Hilfsangebote anlockend sind, was zu überfüllten Situationen führt, die in Massenpaniken enden.

Die zunehmende Zahl solcher Vorfälle wird auf die wachsende Armut in Nigeria zurückgeführt, die die Zahl der Bedürftigen weiter erhöht. Innerhalb von nur drei Tagen zuvor waren bereits 35 Kinder im Südwesten Nigerias in einem ähnlichen Vorfall ums

Leben gekommen. Als unmittelbare Reaktion auf die Tragödien hat die Polizei in Abuja angeordnet, dass alle wohltätigen Aktivitäten, die große Menschenansammlungen anziehen, künftig im Voraus angemeldet werden müssen. Diese tragischen Ereignisse werfen ein Schlaglicht auf die soziale Situation in Nigeria, wo die Bevölkerung projiziert, bis 2050 auf über 400 Millionen Menschen zu steigen, wie aus einer Studie von Statista hervorgeht. Diese demografische Entwicklung könnte die bereits bestehenden Herausforderungen im Land weiter verschärfen, was die Notwendigkeit einer effektiven Bewältigung der Verhältnisse umso dringlicher macht.

Die lokalen Behörden stehen nun unter Druck, Maßnahmen zu ergreifen, um solche Tragödien zu verhindern. Die Herausforderungen, die Nigeria mit einer Bevölkerung von aktuell über 200 Millionen Menschen konfrontiert ist, erfordern eine umfassende Strategie zur Unterstützung der Bedürftigen, insbesondere während der Feiertage, wenn die Nachfrage nach ohnehin knappen Ressourcen deutlich steigt. Laut Statista ist Nigeria auch eines der Länder mit der höchsten Anzahl von Menschen, die auf Lebensmittelhilfe angewiesen sind, was die Dringlichkeit von Hilfsmaßnahmen und -aktionen weiter unterstreicht.

Für weitere Einzelheiten zu den tragischen Vorfällen in Nigeria besuchen Sie [t-online.de](https://www.t-online.de) und erfahren Sie mehr über die Bevölkerungsentwicklung in Nigeria bei [Statista](https://www.statista.com).

Statistische Auswertung

Ort: Wismar, Deutschland

Vorfall: Insolvenz

Ursache: Corona-Krise

Schaden: 1500000000

Beste Referenz: [zdf.de](https://www.zdf.de)

Weitere Infos: [zeit.de](https://www.zeit.de)

Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://www.news-ag.com)